

Rund um den Erdball

In Scheuen Fortsetzung der Vernehmung des Obermagistratsrats Knauth

Des Menschenhinders Privatvergnügen

Jöglinge beschäftigen, daß Straube aus „Spaß“ Hunde auf Käse hefte

9. Verhandlungstag

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Lüneburg, 29. Juni. Zu Beginn der Montag-Verhandlung wird zunächst in der Vernehmung des Magistratsrats Knauth fortgefahren. Der Eindruck, daß dieser Hauptzeuge sei, nachdem er sein Verzeat losgeworden ist, immer mehr vom Menschenhinder Straube und seiner Gönnerin, der Sozialdemokratin Frau Wehl abruft, bekräftigt sich. Selbst Straubes Verteidiger merkt es und aus Besorgnis, Straube könnte noch mehr belastet werden, erklärt er, daß „der Zeuge“ sehr erheblich mehr von seinen Aussagen vor dem Untersuchungsrichter abruft.

Befragt, ob Straube einen Nervenzusammenbruch erlitten habe, erklärt Knauth wütend: „Ich hatte keinerlei dem Eindruck, daß Straube immer nervöser wurde und heute weiß ich es, daß Straube nervös war, weil er die Behörden belügen wollte und befürchten mußte, daß alles rauskäme.“

Rechtsanwalt Dr. Loewenthal: „Der Angeklagte Straube soll nach seinen eigenen Bekundungen tierisch gemein sein. Dies wird von mehreren Seiten bestritten. Was wissen Sie davon?“

Knauth: „Ich habe davon gehört, daß Straube keine Hunde auf kleinere Hunde hefte, auch beschwerte sich Richter Blumenthal aus Altona einmal darüber.“

Hier meldeten sich spontan fünf oder sechs Jungen aus der ehemaligen Straube-Gruppe und gaben folgende Erklärung ab: „Wir haben einmal gesehen, wie Straube zwei seiner Dackelhunde auf eine Käse hefte. Die Käse hängte in ihrer Todesangst auf einen Birkenbaum, Straube aber schüttelte das geknagte Tier herunter, und das Tier wurde dann von seinen beiden Händen zerissen.“

Als Straube wie immer auch dieses sonderbare Privatvergnügen eines Jagdenzweckes ablegnet, entsteht große Unruhe und Gelächter unter den angeklagten Jöglingen.

Straubs Verteidiger: „Ist es richtig, daß Frau Stadtschreiberin Wehl wegen der Vorgänge in Scheuen ihres Amtes enthoben wurde?“

Knauth: „Über die internen Vorgänge ist mir nichts bekannt.“

Dr. Loewenthal: „Ist Ihnen bekannt, Herr Zeuge, daß man überall davon spricht, daß der Prozeß Frau Wehl das Genick gebrochen habe?“

Knauth: „So ist es auch mir zu Ohren gekommen.“

In weiteren Verläufe der Vernehmung geben verschiedene Jöglinge an, daß Straube wiederholt seine Hunde auf Käse gehetzt habe und darum schon einmal eine Verwarnung vom Revierförster erhalten hat.



Rote Kavallerie trainiert zur Spartakiade

80-Kilometer-Strassenrennen
Berlin — Zossen — Baruth

Nun weiter nach Alaska

U.S.A.-Weltflieger unter Obhut der „Sfobviachim“

Waska, 29. Juni. Nach einer amtlichen Mitteilung der Gesellschaft „Sfobviachim“ sind die amerikanischen Flieger Post und Gatti in Chabarowsk gelandet. Sie wollten am Montag früh nach Rom (Alaska) starten und haben die sowjetrussischen Behörden gebeten, sich sofort mit Rom und Edmonton in Kanada in Verbindung zu setzen.

Mit dem Lastkraftwagen in den Fluß gestürzt

In Hohenheim ereignete sich am Sonntag ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Lastkraftwagen mit Anhänger, der mit sieben Tonnen Zellen beladen war, stürzte bei dem Versuch, auf der schmalen Brücke einem Milchwagen auszuweichen, über das steile Geländer der Brücke einige Meter tief in die Senke. Lastkraftwagen und Anhänger wurden dabei vollständig zertrümmert. Der Wagenführer und der Beifahrer trugen lebensgefährliche Verletzungen davon.

Seine vier Kinder mit der Axt erschlagen

Der verheiratete 33jährige Bauer Michael Stiegler von Polanten in der Oberpfalz kam in der Nacht zum Montag früh gegen 1 Uhr betrunken nach Hause und verließ seine Wohnung früh gegen 6 Uhr. Am Montagmorgen wurde die furchtbare Entdeckung gemacht, daß Stiegler in dieser Zeit seine vier schlafenden Kinder im Alter von 8, 9, 10 und 16 Jahren mit einer Axt erschlagen hat. Der Täter ist flüchtig.

Starke Erdstöße im Fernen Osten

Nach einer Meldung aus Moskau hat das Observatorium in Tokio berichtet, daß von den Seismographen am 28. Juni starke Erdstöße verzeichnet wurden. Nach bisheriger Aufschätzung war das Erdbeben in Japan oder auf den Kurilen Inseln. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

„Unvergleichliche Pünktlichkeit“

Das Gespenst des Kommunismus

Die Erkenntnis unter den intelligenten Mitgliedern der Sozialisten, daß der Kommunismus heutzutage eine praktische Möglichkeit ist, die sie zu fürchten haben, wurde schlagend illustriert in einer Rede, die der Marquis von Rothbar am Freitagabend in der Londoner Schule für Wirtschaft und Politik hielt.

„Ich bin der Meinung“, erklärte er, „daß die russische Revolution auf einem Gebäude fundamentalen Wirtschaftsideen beruht, die einen ungeheuren Einfluß auf die Weltgeschichte haben werden. Die Renaissance und die Reformation forderten das göttliche Recht der Kirche

und des Staates heraus. Die kommunistische Revolution hat etwas viel Fundamentaleres herausgefordert, nämlich das göttliche Recht des Eigentums. Ich glaube ein, daß die Prophezeiungen von Marx und Lenin über die unvermeidliche Entwicklung der modernen westlichen Gesellschaft sich mit der unermesslichen Pünktlichkeit verwirklichen.“

Endlich dümmerte auch bei denen ...

Riesenbrand auf der Pariser Kolonialausstellung

„Großfeuer! Menschenleben in Gefahr!“

50 Tänzerpaare im letzten Augenblick gerettet — Holländische Abteilung eingedämmt

Paris, 29. Juni. Den Schaden, der durch den Riesenbrand des holländischen Pavillons auf der Pariser Kolonialausstellung entstanden ist, hat der Prüfungsausschuss auf mindestens 50 Millionen Franken beziffert.

In allerletzter Zeit fanden alle Gebäude der holländischen Abteilung in hellen Flammen. Auf den Warnruf: „Großfeuer! Menschenleben in Gefahr!“ eilten sämtliche Pariser Feuerwehrleute an die Brandstätte. Trotz größter Bemühungen gelang es nicht, das riesige Prachtgebäude zu retten. Der holländische Architekt, der die Bauarbeiten geleitet hatte, ließ wie in end um den brennenden Flammenherd und verschaffte, daß mehr als 25 Jahre Arbeit notwendig gewesen seien, um alle die letzten Gegenstände in holländischen Kolonien zu suchen — alles zu tauchen —, die im Innern des Gebäudes ausgepackt waren. Von der holländischen Abteilung ist nur ein Schutthaufen übrig geblieben.

Ergänzend wird noch bekannt, daß sich etwa 50 Tänzer und Tänzerinnen im letzten Augenblick aus dem brennenden Gebäude retten konnten. Das Hauptgebäude war buchstäblich über ihren Köpfen in Flammen aufgegangen. Kaum hatte der letzte Mann das brennende Haus verlassen, als dieses unter furchtbarem Getöse zusammenbrach.

Augenblicklich ist die Feuerwehr damit beschäftigt, unter dem

Zwei Autobusse in hellen Flammen

Fünf Tote — vier Schwerverletzte

London, 28. Juni. Am frühen Sonntagmorgen wurden bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Autobussen fünf Personen getötet und vier weitere schwer verletzt.

Beide Omnibusse gerieten unmittelbar nach dem Zusammenstoß in Brand und standen im Ru in hellen Flammen. Die Insassen und Personal der Wagen konnten verzweifelt, aber nicht gelungene Anstrengungen, die in dem brennenden Wagen eingeschlossen zu retten. Das Unglück ereignete sich in einer Seitenbiegung in der Nähe von Stanmore bei London, die wegen Unübersichtlichkeit wegen der dortigen Autobahn verhängt ist.

Einsparungslud beim Brunnenbau

Ein Todesopfer — vier Verletzte

Salzwedel, 29. Juni. Ein schweres Unfalls ereignete sich am Sonntag nachmittags bei der Bau eines Feuerlöschbrunnens in dem altmärkischen Kreis Salzwedel.

Dort wurde ein 10 Meter tiefer Löschbrunnen für die Feuerwehr gebaut. Als er beinahe fertig war und die Arbeiter Feierabend machen wollten, stürzte der ganze obere Teil des Brunnens ein und die Sandmassen begruben zwei Brunnenbauer unter sich. Der 60 Jahre alte Brunnenbauer Friedrich aus Einwinkel, der Vater von sieben Kindern, war sofort tot. Ein zweiter Brunnenbauer aus Salzwedel wurde ebenfalls verletzt, konnte aber noch nach den Kopf frei machen. Von den Ortsbewohnern, die zu retten versuchten, sind durch nachdrückende Sandmassen ebenfalls drei Leute verletzt worden. Sie konnten nach harter länger Arbeit wieder befreit werden.

Konferenz deutscher Lehrer des Sowjetbundes

Der Deutsch-Wolgadeutsche Pressedruck unter In Volkowit tagt gegenwärtig eine Konferenz der deutschen Lehrer in der Sowjetunion, an der deutsche Lehrende aus verschiedenen Teilen des Sowjetbundes teilnehmen. Neben der Wolgadeutschen Republik sind auf ihr vor allem die deutschen Kolonien in Sibirien, der Ukraine, der Kasan- und Konstaninow vertreten. Auf der Tagesordnung stehen die nächsten Aufgaben des national-kulturellen Aufbaus, die technische Schulung der Arbeiter, die Vorbereitung neuer deutscher Lehrkräfte, die neuen Lehrpläne für die deutschen Grundschulen, die Schaffung neuer deutscher Lehrbücher, die antireligiöse und die internationale Erziehung u. a. — Während der Lehrerkonferenz findet in Volkowit eine Volkskunstausstellung aller Schultypen statt, auf der die besten Erfolge der Wolgadeutschen auf dem Gebiete der Volkskunst zur Schau gestellt werden.

75 Todesopfer der Hitze

Die Mittel- und Weststaaten Amerikas sind von einer 77 Tage anhaltenden Dürre heimgesucht worden. Bisher sind über 75 Menschen ein Opfer der Hitze geworden.



Der Prachtbau nach dem Brande

Trümmerhaufen nach etwa noch brauchbaren Ausstellungsgegenständen zu suchen. Bisher konnten nur zwei Steinfiguren geborgen werden.

Beimontaglich: Wilhelm Dantzen, Paris

Tage

7. Jahr

Mo

SPD-Geb

Maff

Das Volk

treiben der

auf. Ein

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die

die